

Magdeburgs erste vegetarische Kita

Im Neustädter Feld stellt erstmals eine Kindertagesstätte in der sachsen-anhaltischen Landeshauptstadt auf eine fleischlose Ernährung um. Grund dafür ist eine hohe Nachfrage sowie das Tierwohl. Es gab jedoch auch Skeptiker.

VON LENA BELLON

NEUSTÄDTER FELD. In den Supermarkt-Regalen und Restaurants gibt es sie immer mehr: vegetarische Gerichte und Alternativen zu Fisch und Fleisch. Nun stellt in Magdeburg die erste Kita um auf eine rein vegetarische Vollversorgung.

„Die Nachfrage nach vegetarischem Essen für die Kinder wurde immer größer“, erklärt Steffen Hickisch, Geschäftsführer des Trägers „Die Brücke“. Nicht nur in der Kita Traumhügel am Birkenweiler, wo jetzt die Umstellung ansteht, habe es diesen Wunsch gegeben. Ein Austausch mit dem Jugendamt habe ergeben, dass auch dort die Nachfrage in der Beratung nicht unbekannt gewesen sei.

Ei und Milch werden serviert

Seit Ende 2024 habe das Team der Kita Traumhügel mit dem Gedanken gespielt, auf vegetarische Ernährung umzustellen. „Es gab zu Beginn schon eine große Skepsis, auch im Team“, sagt Hickisch. Zu Anfang sei einigen nicht der Unterschied zwischen veganer und vegetarischer Ernährung bekannt gewesen. Die anstehende Umstellung beinhaltet nicht den kompletten Verzicht auf tierische Produkte, Eier und Milchprodukte würden weiterhin auf dem Speiseplan stehen.

„Wir haben von unserem Essensanbieter immer vier Menüs zur Auswahl, die wir bestellen können. Viele Kinder haben sich schon für welche ohne Fleisch entschieden“, berichtet Silke Hickisch. Sie leitet zusammen mit Marion Schleinitz die Kita im Stadtteil Neustädter Feld. Schweinefleisch sei noch nie auf der Speisekarte gewesen. Auf dem Speiseplan der Kita stehen in Zukunft beispielsweise Gerichte wie Vollkornnudeln mit Kräutersauce, Spinatmedaillon mit Sahnesoße und Kartoffelpüree, verschiedene Suppen oder auch Süßspeisen wie Kaiserschmarrn mit Vanillesoße. Das zeigt ein Blick in die Angebote des Essenslieferanten.

Die Option, jeden Tag jeweils ein Gericht mit und eins ohne Fleisch anzubieten, sei ebenfalls durchgesprochen worden. Aus organisatorischen Gründen und wegen Platzmangel sei das jedoch nicht möglich.

Keine Nachteile für Kinder

Bei der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) hätten sie sich Informationen eingeholt, wie eine ausgewogene vegetarische Ernährung für die Kinder aussehen könnte.

Die DGE legt nämlich auch die Qualitätsstandards für die Ernährung in den Kitas fest. Eine Gegenüberstellung der DGE zeigt, dass eine vegetarische Ernährung keine Nachteile gegenüber der Misch-



Die Kinder Raven, Semen und Lia (von links) essen in der Kita ab August nur noch vegetarisches Essen.

FOTO: SILKE HICKISCH

Kommentar

Gutes Zeichen in der Kindertagesstätte



LENA BELLON über weniger Tierleid für Essen.

Es gibt eine Neuheit in Magdeburg: die erste Kita, die ausschließlich vegetarische Speisen anbietet. Eine gute und zeitgemäße Entscheidung sowie ein tolles Zeichen, das gesetzt wird. Nicht nur ist eine fleisch- und fischlose Ernährung gesund, sondern vor allem werden die Kinder für die Thematik sensibilisiert.

Die meisten Kinder sind nämlich sehr tierlieb. Die Tiere, die sie in den Ferien auf dem Bauernhof so lieb gewonnen haben, sollen doch dann nicht jeden Tag auf dem Teller landen. Zur Wahrheit gehört nämlich, dass die meisten Fleischprodukte mit massivem Leid für die Tiere verbunden sind.

Unter welchen elenden Umständen Rinder und Schweine gehalten werden, um später zum Schnitzel zu werden, kann sich inzwischen jeder in Dokumentationen ansehen. Die Kita Traumhügel hilft dabei, das Leid mit ihrer Entscheidung zu minimieren. Wenn das alle Kitas machen würden, könnte die Nachfrage nach den Produkten weiter sinken und so mehr Tiere vor diesem schrecklichen Schicksal bewahrt werden. Alle Kritiker möchte ich daran erinnern, dass es sich lediglich um die Versorgung in der Kita handelt. In den Ferien, am Wochenende und zum Abendbrot können, wenn die Eltern das wollen, weiterhin tote Tiere auf dem Speiseplan stehen.

dukte den eigenen Ansprüchen an das Tierwohl entsprechen.

Wünsche zur Ernährung

Außerdem gebe es immer mehr Wünsche seitens der Eltern. Beispielsweise, dass das Kind nur Fisch oder nur Huhn oder nur Fleisch isst, das halal ist. Dabei handelt es sich um Fleisch von Pflanzenfressern, zum Beispiel Rind oder Schaf sowie Hühnern, die nach bestimmten Vorschriften geschlachtet werden. Eine vegetarische Ernährung würde alle diese Wünsche abdecken. Steffen Hickisch stellt klar: „Wir wollen nicht missionieren und alle Kinder zu reinen Vegetariern machen. Ich esse selbst gern Fleisch. Aber es gibt viele Gründe, die dafür sprechen, das auszuprobieren.“

Früchte aus eigenem Garten

Viel Obst und Gemüse, oft aus dem eigenen Garten der Kita, habe es ohnehin schon für die Kinder gegeben. Zu groß sei die Umstellung laut der Leiterinnen nicht. In Kombination mit einem Nachhaltigkeitsprojekt wollen die Pädagoginnen den Kindern das Thema näherbringen. Es habe auch schon eine Verkostung von Wurсталternativen gegeben, die zum Beispiel statt aus Fleisch aus Erbsen oder Weizenproteinen bestehen. „Ein paar Produkte sind durchgefallen, andere sehr gut angekommen“, sagt Marion Schleinitz.

Platz hat die Kita für 56 Kinder, aktuell würden 44 Kinder betreut werden. Auch die Kita Traumhügel

hat mit dem Geburtenknick zu kämpfen. Mit der vegetarischen Vollverpflegung wollen sie sich auch ein Alleinstellungsmerkmal sichern, das Eltern anspricht. „Wir haben das Jugendamt informiert. Absegnen muss diese Umstellung jedoch niemand“, so Steffen Hickisch.

Was Eltern sagen

Manja Lehmann, Vorsitzende des Elternkuratoriums, zeigt sich auf Volksstimme-Nachfrage begeistert von der Idee: „Ich finde es großartig, dass unsere Kita jetzt ein vegetarisches Mittagsmenü anbietet. Eine pflanzenbasierte Ernährung ist nicht nur gesund und abwechslungsreich, sondern auch gut für die Umwelt und den Tierschutz. Gleichzeitig werden damit unterschiedliche Esskulturen und religiöse Überzeugungen berücksichtigt – das fördert Vielfalt, Rücksichtnahme und ein respektvolles Miteinander schon im Kindesalter.“ Sie hat drei Töchter, die sie nacheinander seit 2017 alle in der Kita Traumhügel betreuen ließ. Aktuell besucht ihre Tochter Franka dort die Sonnengruppe.

Die Brücke hat unter anderem auch die Trägerschaft für das Familien- und Jugendzentrum (Faju) in Olvenstedt, den Hort Die Brücke an der Grundschule „Am Fliederhof“ und den Hort Einstein am Albert-Einstein-Gymnasium. Außerdem sind sie Träger der Kita „Die Brücke“ in Olvenstedt. Wenn das Konzept gut ankommt, wäre auch nicht ausgeschlossen, die zweite Kita ebenfalls umzustellen.

Partys mitten in der Woche

MAGDEBURG/RI. Auch über die Woche bieten sich in Magdeburg Gelegenheiten zum Tanzen. Die Volksstimme hat ein paar Ideen zum Ausgehen zusammengetragen.

Heute wird für diese Woche Bergfest auf der **Insel der Jugend** gefeiert. Die Party in der Maybachstraße 8 steigt von 18 bis 24 Uhr. Die Partyreihe steht unter dem Titel „Home sweet Home“. Musikbingo steht heute für den **Nachdenker** in der Olvenstedter Straße 43 im Kalender. Die Musik dazu legt ab 20.30 Uhr DJ Bugs auf. Am Petriförder heißt es am morgigen Donnerstag mit DJ Felix Schumann ab 18 Uhr „M2 meets **Strandbar**“. Ebenfalls bei freiem Eintritt ist morgen ab 17 Uhr **Luises Garten** an der Festung Mark im Hohepfortewall geöffnet. Bis 22 Uhr legen hier Case Chamber b2b Gewagt & Maßgeschneidert, Adrija sowie Butz auf. Zwei Termine stehen am Donnerstag im **Geheimclub** in der Münchenhofstraße auf dem Plan. Zunächst beginnt um 17 Uhr ein „Techno Workout“. Auf dem Sonnendeck, das seit 2024 im Außenbereich des Clubs neu gestaltet worden ist, gibt Fitnesstrainerin und DJ Djutopia Ideen für Übungen und Bewegungen, bei denen der Spaß im Vordergrund steht. Der Eintritt für dieses Angebot beträgt 15 Euro. Es schließt sich bei freiem Eintritt das „After Arbeits Hours – Free Open Air“ an. Mittwoch und Donnerstag von 20 bis 3 Uhr und Freitag und Sonnabend von 22 bis 8 Uhr hat das **Deep 2.0** an der Ecke Breiter Weg/Einsteinstraße geöffnet. Im **Flowerpower** legen Dienstag bis Sonntag DJs auf. Geöffnet ist im Breiten Weg 252 jeweils ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für heute steht Karaoke auf dem Programm.

Public Viewing der Fußball-EM

ALTSTADT/RI. Heute Abend tritt die deutsche Nationalelf bei der Frauen-EM 2025 um 21 Uhr im Halbfinale gegen Spanien an. In „Luises Garten“ im Innenhof der Festung Mark im Hohepfortewall können Fans das Spiel gemeinsam auf großer Leinwand verfolgen. Für schlechtes Wetter ist das „Obergewölbe“ Ausweichort. Neben dem Public Viewing in „Luises Garten“ zeigen auch andere Orte in Magdeburg die Spiele der Nationalmannschaft. Traditionell werden Spiele so in der Unitheke am Universitätsplatz 1 auf einer 16 Quadratmeter großen LED-Leinwand sowie in der Sportbar Fan in der Leiterstraße 1 gezeigt.

Einbrüche in Wohnungen

WERDER/SUDENBURG/VS. Der Polizei wurden am Montag zwei Wohnungseinbrüche gemeldet. In einem Fall bemerkte ein Bewohner der Mittelstraße den Einbruch in seine Wohnung. Unbekannte hatten die Wohnungstür aufgehebelt und sich Zutritt verschafft. Sie durchsuchten die Räume und entwendeten Bargeld und Wertgegenstände. Der Schaden wird ersten Schätzungen zufolge auf eine Summe im unteren fünfstelligen Bereich beziffert.

Ein weiterer Einbruch ereignete sich Montagabend zwischen 18 und 20 Uhr in der Halberstädter Straße. Auch hier verschafften sich Unbekannte Zutritt, indem sie die Tür aufbelten. Sie durchwühlten Räume auf der Suche nach Wertgegenständen. Die Schadenshöhe war zunächst nicht bekannt.

In beiden Fällen befragte die Polizei Anwohner und sicherte Spuren.

Gesund oder Risiko?

MAGDEBURG. Die Magdeburger Kita Traumhügel stellt ab 1. August 2025 auf rein vegetarische Versorgung um. Die medizinische Ernährungsberaterin des Klinikums Magdeburg, Yvonne Bühring, klärt im Gespräch mit Volksstimme-Reporterin Lena Bellon darüber auf, wie gesund eine rein vegetarische Ernährung für Kinder und Jugendliche ist.

Volksstimme: In der Kita wird Frühstück und Mittagessen auf vegetarische Kost umgestellt. Wie sieht es aber aus, wenn Eltern ihr Kind rein vegetarisch ernähren wollen? Ist das gesund?

Yvonne Bühring: Eine abwechslungsreiche und ausgewogene vegetarische Ernährung wird von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, kurz DGE, auch als Dauerernährung für Kinder empfohlen.

Und da gehe ich mit. Die Kombination aus pflanzlichen Lebensmitteln, Eiern und Milchprodukten ist sehr gesund. Kinder bekommen dadurch keine Defizite und sind damit super versorgt.

Wird das für alle Altersklassen empfohlen?

Ja, auch schon kleine Kinder können so gut ernährt werden.

Worauf muss bei der Auswahl an Gerichten geachtet werden?

Wichtig ist ein pflanzenbetonter Speiseplan, der viel Gemüse enthält. Außerdem sollten hochwertige Produkte verwendet werden, Vollkornprodukte sollten vorgezogen werden. Wichtig sind auch Nüsse und gute Öle.

Wie sieht es denn mit den Ersatzprodukten aus, also zum Beispiel

vegetarische Wurst oder Schnitzel?

Da kommt es stark auf die Herstellung an. Von Produkten mit vielen Aromastoffen und Geschmacksverstärkern halte ich nicht viel. Die können aber auch in Fleischprodukten enthalten sein.

Welche Vorteile bringt die vegetarische Ernährung bei Heranwachsenden?

Im Vergleich mit der in Deutschland überwiegenden Art sich zu ernähren, nämlich mit viel Fleisch, ist die vegetarische Ernährung risikosenkend für viele Krankheiten. Beispielsweise für Diabetes, Adipositas oder Stoffwechselerkrankungen. Wer viel Fleisch isst, hat definitiv ein höheres Risiko, daran zu erkranken.

Gibt es auch Nachteile bei der Ernährung ohne Fleisch und Fisch?

Zunächst nicht. Aber klar, wer viel fettiges Essen isst, viel Süßes und vollfette Milchprodukte häufig konsumiert, kann trotzdem einseitig und schlecht ernährt sein, übergewichtig werden. Das ist damit nicht ausgeschlossen.

Wie sieht es bei einer veganen Ernährungsweise, also ganz ohne tierische Erzeugnisse wie Eier und Käse, aus?

Eine vegane Ernährung wird für Kinder nicht empfohlen. Es gibt dabei eine besonders große Herausforderung, die Nährstoffversorgung abzudecken. Das ist so gut wie nur mit Supplementieren möglich. Das kann kritisch für die Entwicklung werden und sollte ärztlich begleitet werden. Sonst könnte es Folgeschäden geben, wenn die Menschen sich noch im Wachstum befinden. Bei Erwachsenen ist das anders.



„Die Kombination aus pflanzlichen Lebensmitteln, Eiern und Milchprodukten ist sehr gesund.“

FOTO: KLINIKUM MAGDEBURG